

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V. **fhhg**

Montag & Dienstag ist Spartag!



Textile Autowäsche

AB 6.60 EUR

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel

38. Jahrgang

Nummer 11

November 2016

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Lokalschau: Fuchs sucht Züchter heim Seite 2

Vosicht, Trickbetrüger: Tipps der Polizei Seite 3

Germania-Männer singen in Berlin Seite 5

Sozialer Tag: Celanese hilft im Kinderhaus Seite 5

Die Anwärter auf den Thron der Kelterer Seite 6

++ Termine ++

Kreativmarkt

Kunsthandwerk, Patchwork und Wollarbeiten, Porzellan und Silberschmuck können am Samstag, 12. November, im Seniorentreff Edenkobener Straße 20 a betrachtet und erworben werden. Der Kreativmarkt von Anwohner ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Fastnacht beginnt

Die fünfte Jahreszeit beginnt: Am Samstag, 12. November, eröffnet der Sindlinger Karnevalverein die neue Kampagne. Das fröhliche Treiben beginnt um 19.30 Uhr in St. Dionysius.

Santa-Claus-Party

Die Motorradfreunde Rosettis feiern am Samstag, 12. November, Santa-Claus-Party mit der beliebten Mitmachstombola. Die Party beginnt um 19 Uhr auf dem Vereinsgelände an der Seitenstraße der Weinbergstraße, kurz vor der Gaststätte Opatija.

Herbstkonzert

Das Harmonika-Orchester lädt ein zum Herbstkonzert am Sonntag, 13. November, 17 Uhr. Der musikalische Abend in der evangelischen Kirche ist Teil des Kulturprogramms der Sindlinger 1225-Jahrfeier.

Weihnachtsmarkt

Der Sindlinger Weihnachtsmarkt findet am Sonntag, 27. November, auf dem Platz vor der katholischen Kirche St. Dionysius sowie im Gemeindehaus statt. Er beginnt um 15 Uhr.

Weihnachtsfeier

Der Reitverein Sindlingen lädt am Sonntag, 27. November, zu seiner Weihnachtsfeier ein. Von 14 bis 17 Uhr gibt es in der Reithalle in der Allesinastraße 1 Vorführungen und Ponyreiten.

20 Jahre

Am Samstag, 5. November, 10 bis 18 Uhr, feiert Sonja Klein das 20-jährige Bestehen ihres Geschäfts in der Ladenzeile der Hugo-Kallenbach-Straße. Dabei ändert sie den Namen. Statt Sonja's Klamottenkiste wird es künftig „Sonja's Klein und Fein“ heißen.

So spannend war's noch nie

APFELWEINKÖNIG Hasso Hör verteidigt die Krone mit einem Punkt Vorsprung vor der Schoppen-Schmiede



Einer hat die Krone, Spaß hatten sie alle: die Sindlinger Kelterer.

Fotos: Michael Sittig

Am Bembel hängt, zum Bembel drängt doch alles. Nur wer alle elf Apfelweine probiert und bewertet, kann einen gültigen Stimmzettel in die Wahlurne stecken und den Apfelweinkönig wählen. So geschehen im Oktober im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius. Die katholische Gemeinde beging in der Kirche ihre Kirchweih mit einem Festgottesdienst, den der Frauenchor Germania musikalisch begleitete. Anschließend versammelten sich viele Gemeindeglieder nebenan, um nach Rippchen oder Würstchen mit Sauerkraut über die Apfelweine von elf Sindlinger Kelterern zu befinden. Die Probe läuft stets nach dem selben Muster ab. Zunächst begrüßt Jürgen Peters die Freunde des Stöffchens, dann werden die einzelnen Wettbewerber vorgestellt. Michael Sittig von den „Ebbelwörmchern“ hatte

zu jedem einen kleinen Film gedreht. Anschließend werden Gläser und Wertungszettel ausgegeben, große, nummerierte Bembel auf den Tisch gestellt und für die Verkostung frei gegeben. „Möge das beste Stöffche gewinnen“, wünschte Jürgen Peters noch, da setzten schon die ersten die Gläser an die Lippen. Andere diskutierten noch über die richtige Herangehensweise. „Gehen wir von A nach B vor?“, fragte Ralf Riemenschneider von den „Bembel-Buben“ Kompagnon Simon Stappert. „Nein, wir nehmen, was uns in die Hände fällt“, schlug der vor angesichts des Gedränges rund um die Bembel. „Ich hab schon schlimmeren Sachen getrunken“ (Note Drei), „Mer kann en trinken, wenn er nix kost“ (Note Vier), „Der schmeckt mer, von dem hol ich mer noch ein Schoppen“ (Zwei). Bedächtig kosten

den oder goldfarbenen Apfelweine, prüften Farbe und Geruch, wendeten sie im Mund und warteten auf den Nachgeschmack, ehe sie sich für eine Wertung entschieden. „Mmmh, der iss ja so lecker wie Engelches-Piss“ (Note Eins) verdiente sich kaum ein Kelterer. „Ich habe noch nie so viele schlechte Bewertungen gegeben wie dieses Jahr“, stellte nicht nur Andrea Schwarz fest. Tatsächlich verzogen sich häufig die Gesichter. „Riecht nicht gut, schmeckt scheußlich.“, „Vorsicht bei dem, nicht zu viel nehmen“, „Ekelig im Abgang“. „Wie eingeschlafene Füße“, „Körperverletzung“, laute und wenig schmeichelhaften Urteile, die folgerichtig zu schlechten Noten führten: „Der iss eher zum Salat amache geichned“ (Fünf) und „Zur Entfernung von Urinstein empfohlen“ (Sechs). Kein Wunder also, dass in den bereitgestellten Ei-

nem zum Ausschütten (Auf einen stand „WC-Reiniger“) schon bald viel Brühse schwappete und sich so mancher vornehm: „Nachher hol ich mir einen guten Apfelwein an der Theke!“ Nach anderthalb Stunden wurde die Wahlurne zum Auszählen ins Erdgeschoss gebracht. Ingrid Sittig und Conny Ehret sowie Bärbel Gerhards und Traudlind Peters werteten die Stimmzettel aus und gaben die Zahlen per Computer in ein eigens dafür geschriebenes Programm ein. Im Saal obendrüben stimmten schon die Bierlandschrummler ihre Instrumente. Als „Hells Bembels“ versicherten sie musikalisch: „Mer trinke zum Frühstück am liebste Ebbelwoi - schenk en ei, schenk en ei, schenk en ei.“



Apfelweinkönig Hasso Hör

Eine halbe Stunde später projizierte das Team der Firma Sittig den Zwischenstand der Auszählung an die große Leinwand im Saal. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Bembel Eins und Fünf bahnte sich an. Hatte zunächst der Eisner mehr Punkte, zog am Ende der Fünfer haarscharf an ihm vorbei und sicherte seinem Kelterer 564 zu 563 Punkten den Titel.

Fortsetzung auf Seite 7

Anwohner warten vergeblich auf Informationen

LUDWIG-WEBER-SCHULE Rodungen, Bauzäune, Lastwagen: Der Abriss steht bevor - Bislang keine Lösung für den Verkehr

Der Abriss der Ludwig-Weber-Schule steht unmittelbar bevor. Schon gab es brenzlige Situationen, wenn sich Lastwagen in den schmalen Straßen der Siedlung begegneten. Doch die Anwohner warten bislang vergeblich auf Informationen seitens der Stadt. Das beklagten sie bei einem Bürgergespräch des SPD-Ortsvereins. Allerdings blieben die Genossen auf die von ihnen selbst gestellte Frage: „Neubau der Ludwig-Weber-Schule – Wie geht es weiter?“ die Antwort schuldig. Denn auch sie haben bislang keine Informationen bekommen.

Der SPD-Stadtratsmitglied Sieghard Pawlik schilderte den knapp 20 Teilnehmern zunächst die Vorgeschichte. Ursprünglich sollte der 43 Jahre alte Altbau der Grundschule in den Sommerferien abgerissen und ein Konzept für den Baustellenverkehr erstellt werden. Doch der Magistrat gab die Mittel für den Abriss nicht rechtzeitig frei. Deshalb geschah gar nichts. Mittlerweile stünden die 24,5 Millionen Euro für Abriss und Neubau zur Verfügung, sagte Pawlik. Ungelklärt sei weiterhin die Frage des Baustellenverkehrs. Eigentlich sollten die Lastwagen eine noch zu errichtende Baustraße über das Gelände der benachbarten Internationalen Schule benutzen.



Da geht nichts mehr: Die Begegnung zweier Lastwagen in der Edenkobener Straße fotografierte Ilona Klein während der Herbstferien.

Nun ist guter Rat teuer. Edenkobener und Neulandstraße sowie der Paul-Kirchhof-Platz sind normalerweise von parkenden Autos gesäumt. Für die Anwohner soll deshalb, wie schon während der Errichtung des Schul-Ersatzbaus, ein Ersatzparkplatz geschaffen und anschließend in den Straßen Halteverbot erlassen werden. Dann kommen Lastwagen zwar durch, doch so richtig wohl ist kei-

zum Begegnungsverkehr, droht der Kollaps. „Jemand muss den Verkehr regeln“ Für Schulkinder, Senioren und andere Fußgänger könnte es in der Straße, die so gut wie keinen Bürgersteig hat, gefährlich werden. „Wenn sich die Baustraße nicht machen lässt, muss jemand her, der den Verkehr regelt“, sagte Brigitte Erbe vom Bauverein. „Vor wenigen Tagen haben sich hier zwei Lastwagen, die sich entgegenkamen, beinahe festgefahren“, berichtete Ilona Klein. Nur durch unständliches Rangieren lösten die Fahrer das Problem. „Die Vorarbeiten für den Abriss haben begonnen, aber wir erfahren nichts“, ärgern sich die Nachbarn der Schule. Tatsächlich

wurden während der Herbstferien bereits Büsche und Bäume gerodet, Bauzäune und Container aufgestellt. Die Schule sei darüber informiert worden, wusste Claus Hoß, Vorsitzender des Elternbeirats. Im November solle der Abriss beginnen. Der Altbau solle entkernt, das Astbeis entfernt und der unbedenkliche Bauschutt an Ort und Stelle geschreddert und recycelt werden. Er diene später als Füllmaterial. Dadurch reduziere sich die Zahl der Transportfahrten. Gleichwohl müsse das Verkehrsproblem angegangen werden, sagte Sieghard Pawlik. Er wollte gleich ein entsprechendes Schreiben ans Stadtschulamt aufsetzen. Außerdem verabredete er sich mit einer Handvoll Anwohnern, um das Gelände zu begehen und weiter nach Lösungen zu suchen.

Neueröffnung

hennai

Indisches Restaurant

GÜNTHER WEIDE
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24
65931 Frankfurt
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik

WISI TechniSet E! Electronics AGFEO
DAS ORIGINAL
Gigaset BUSCH-JAEGER RITTO
Die Zukunft ist da

Was der Fuchs übrig ließ

KLIENTIERZÜCHTER Lokalschau diesmal nur halb so groß wie sonst

Ein Hühnerdieb machte in diesem Jahr den Kleintierzüchtern das Leben schwer. Seit dem Frühsommer suchte regelmäßig ein Fuchs das Farmgelände an der Farbenstraße heim. Er tötete so viele Tiere, dass bei der Lokalschau Ende Oktober etliche Schaukäfige leer blieben. Die Heimsuchung durch Meister Reineke begann im Frühsommer. Nicht, dass die Kleintierzüchter keinen Kummer gewohnt wären. „Das ist hier ein Stück Wildnis in der Stadt“, weiß Vorsitzende Samira Latovic. Waschbären, Wiesel, Frettchen, Halbichte und Falken kommen gerne auf einen Happen vorbei. Da helfen alle Zäune und Gitter nicht. „Einmal hat sich ein

Falke in einer Voliere verfangen, als er an die Tauben wollte“, berichtet sie. 2011 hat Züchter Werner Schmid alle Brahma-Hühner an einen Fuchs verloren. Diesmal jedoch betraf es fast alle Tierhalter. „Bei mir hat der Fuchs 14 Hühner geholt“, sagt Manfred Kaulbert. Maria Kaulbert beklagt den Verlust von zehn Hühnern und fünf Hähnen: „Alle weg. Damit ist die ganze Zucht kaputt“, sagt sie. Ein Nachwuchszüchter steht mit leeren Händen da. Nur die Zuchtgemeinschaft Schmid kam mit einem blauen Auge davon. Sie war somit auch die einzige, die überhaupt Hühner ausstellen konnte. Damit ging die Vereinsmeisterschaft in die-

ser Kategorie an sie. Bei den Tauben beteiligten sich fünf Züchter an der Leistungsschau; Vereinsmeister wurde Familie Latovic. Für eine Memel-Hochflieger-Ziertaupe erhielt sie sogar die höchste Auszeichnung, das LVP-Band. Kaninchen wurden dieses Jahr gar nicht gezeigt. Das lag nicht nur am Fuchs, obwohl er auch bei den Vierbeinern Schaden anrichtete; in einem Gehege öffnete er den Hasenstall, indem er so lange gegen das Verschlussstück drückte, bis es aufschwang. Anschließend biss er zwei Alttiere tot und verschleppte sechs Jungkaninchen, wahrscheinlich, um seinen eigenen Nachwuchs zu füttern. Für die



Ausstellung wären trotzdem genügend Kaninchen in Frage gekommen. Doch weil eine neuartige Krankheit umgeht, hat der Verband alle Kaninchenausstellungen abgesagt. Das und der Schwund beim Geflügel sorgen dafür, dass von den gut 150 Schaukäfigen in der herbstlich geschmückten Ausstellungshalle gut die Hälfte leer stand.

Doch wie zum Ausgleich meinte es das Wetter besonders gut mit den Kleintierzüchtern. Bei milden Temperaturen und Sonnenschein kamen viele Besucher auf das Farmgelände. Sie versuchten ihr Glück bei einer besonders reichhaltigen Tombola und freuten sich an der Freude der Kinder angesichts der Tiere. Brieftaubenzüchter aus dem Umkreis kamen wie jedes Jahr am Sonntag zum Fachsimpeln beim Frühschoppen. Die meisten Kleintierzüchter werden nicht umhin kommen, Tiere zu kaufen, um ihre Zucht wieder aufzubauen. Zumindest bleibt ihnen ein Trost: „Der Fuchs ist tot“, sagen die Züchter: „Einige Füchse wurden geschossen und mehrere an der Autobahnauffahrt überfahren. Da war unserer mit Sicherheit dabei.“

Ich bin ein Narr! Okrifteleer Straße

Am Samstag, 12. November, eröffnet der Sindlinger Karnevalverein die Kampagne 2016/2017. Beginn ist um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius, der Eintritt kostet fünf Euro. DJ Oli sorgt für Stimmung, Elferpräsident Peter Thalau moderiert Auftritte der Gardien, des Tanzmariechens, des Männerballetts und der Büttenredner unter dem Motto: „Sindlinger Narrenkäfige!“ Ich bin ein Narr, holt mich hier raus! Außerdem werden Karten für Prunksitzung (4. Februar) und Weibersitzung (18.) verkauft.

Über die Okrifteleer Straße spricht Dieter Frank, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, am Montag, 21. November, ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Der Name verweist auf ihre Funktion, nämlich die Straße nach Okrifteleer. Aber ist das alles? Welche Häuser säumen diese Straße? Wer wohnte hier? Welche Rolle spielte sie für die Sindlinger Geschichte? Auf diese Fragen verspricht Dieter Frank Antworten unter dem Titel „Die Okrifteleer Straße – mehr als eine Verbindungsstraße.“ Der Eintritt ist frei.



Prämierte Hühner und Tauben zeigen (von links) Werner, Cornelia und Marina Schmid, Daniela Kaulbert und Vorsitzende Samira Latovic.
Fotos: Michael Sirtig

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



KONTAKT FHFG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 – 84 77 31 35

Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

Bauer & Partner GmbH

Hostatastraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 – 30 68 38
www.orthopaedie-bauer.de

RUND UMS AUTO

KFZ-Kümmeth

K.-H. Kümmeth
Ferdinand-Hofmann-Straße 83 Telefon 0 69 – 37 20 10

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

Gehr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümming 3a Telefon 0 69 – 37 25 19

AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilshheim 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 – 37 16 55
Getränkeshopmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

Chennai Indisches Restaurant

Tel. 0 69 – 93 73 51 10
Clarian Kenady, Sindlinger Bahnstraße 83c
Email: info@chennai-frankfurt.de, Internet: www.chennai-frankfurt.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpucelj
Lehmkauststraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

Indien Masala Haus

Sindlinger Bahnstraße 76 Telefon 0 69 – 13 82 06 78

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Lehmkauststraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

RUND UMS HAUS

Fernsehtechnik R. Witz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 – 37 11 11

Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert

Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 – 31 57 6
Fax 0 69 – 31 57 65

Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach

Sindlinger Bahnstraße 22-24 Telefon 0 69 – 26 41 - 59 20

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatastraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolongarostraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73
Fax 0 69 – 30 20 87

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

FOTOSTUDIO

Lothar Staab

Allesinastraße 56, E-Mail: Fotostaab@t-online.de Telefon 0 69 – 37 21 45

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 – 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okrifteleer Straße bei der Bundesstraßen-Brücke
Telefon 01 76- 80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenberg/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00
Fax 0 69 – 37 00 00 79

Morgenrot in der russischen Botschaft

GV GERMANIA Männerchor auf Tournee in Berlin - Immer das passende Lied auf den Lippen

Auf Einladung der hessischen Staatskanzlei reisten 50 Sänger des Gesangsvereins Germania Sindlingen mit Dirigent Ulrich Dörr in die hessische Landesvertretung nach Berlin. Dort gestalteten sie am Tag der Deutschen Einheit das musikalische Rahmenprogramm mit. Zuvor besichtigten die Sänger die touristisch interessanten Stellen, hatten dabei immer das passende Lied auf den Lippen. So sangen sie am ersten Tag in Berlin im Hof von Schloss Charlottenburg das Lied „Am kühlenden Morgen“, bevor sie am Bord gingen zu einer eindrucksvollen Spree-Schiffahrtstour von Charlottenburg bis hin zum Märkischen Ufer. Zwischenzeitlich hatte sich ein lieber Gast der Sänger, der Zeilsheimer und frühere Landtagsabgeordnete Alfons Gerling, dazu gesellt, der auch an den Vorbereitungen der Reise beteiligt war. An die Schifffahrt schloss sich eine mehrstündige Stadtrundfahrt mit sachkundiger Führung an, die die Sänger auch in den Ostteil mit seinen geschichtsträchtigen Orten

führte. Am Brandenburger Tor ließ es sich der Chor nicht nehmen, sich vor dem nationalen Wahrzeichen aufzustellen und einige Lieder darzubieten, sehr zur Überraschung der zahlreichen Touristen, die diesen Auftritt frenetisch beklatschten. Traditionsbewusst ließen die Sänger diesen Tag in einem alten Berliner Brauhaus ausklingen, wo noch manches fröhliche Liedchen erklang, sehr zur Freude der zahlreichen Gäste. Ein Höhepunkt der Reise waren die Auftritte am 3. Oktober in der hessischen Landesvertretung. Die Germania-Männerchor präsentierten sich unter Leitung von Ulrich Dörr mit hervorragendem Chorgesang, stellt Vorsitzender Jochen Dollase zufrieden fest. An verschiedenen Standorten in und vor der Landesvertretung wurde der Chor dankbar von vielen Besuchern



Jochen Dollase (rechts) und Matthias Zimmer.

klatscht. Die Sänger würdigten das mit einigen Zugaben. Danach folgte der absolute Höhepunkt der Reise, ein Besuch in der russischen Botschaft. Alfons Gerling hatte den Kontakt vermittelt, der es den Sindlingern ermöglichte, das normalerweise nicht für Besucher zugängliche Gebäude von innen zu sehen. Der erste Botschaftsrat empfing den Chor und lud ihn ein, im überwältigten Kuppelsaal der Botschaft (Bild) zwei Lieder zu singen. Bei „Das Morgenrot“ von R. Bracht und „Das Tal in

den Bergen“ von Bepi di Marzi waren die Sänger selbst überwältigt von der sensationellen Akustik dieses Saales mit seinen prachtvollen Fenstern und Säulen. Anschließend erhielten sie eine Führung durch das geschichtsträchtige Gebäude mit seinen repräsentativen Räumen. Dieser für alle Germania Sänger ganz besondere Tag endete in einem alten Brauhaus bei Bier und Haxen. Am Abreisetag besuchte der Chor noch den Reichstag und wurde vom Frankfurter Bundestagsabgeordneten Matthias Zimmer im Fraktionssitzungssaal der CDU/CSU empfangen, wo der Abgeordnete über seine Arbeit berichtete. Germania-Vorsitzender Jochen Dollase überreichte ihm zum Dank den limitierten Germania-Bembel (Bild.). Die Füllung hatte die Anfahrt allerdings nicht überlebt? Nach Besichtigung des Reichstagsgebäudes und Gruppenbild an der Glaskuppel traten die Sänger die Heimreise an. Sie waren sich einig, dass Berlin immer wieder eine Reise wert ist und versprachen: „Wir kommen wieder“. JoDo



Sindlinger Sängerknaben in Berlin: der Männerchor Germania auf dem Dach des Reichstagsgebäudes.

Evangelische Gemeinde

Maler der Reformation
Lukas Cranach ist ein Vortrag im evangelischen Gemeindehaus am Montag, 7. November, gewidmet. Oberkirchenrat i.R. Jürgen Telschow wird den Freund Martin Luthers und Maler der Reformation mit einem unterhaltsamen und informativen Lichtbildvortrag vorstellen. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Um eine kleine Spende wird gebeten.

Das alte Frankfurt
Wintervergnügen im alten Frankfurt stellt Silke Wustmann am

Freitag, 25. November, ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus vor. Die Historikerin, die an gleicher Stelle schon Frankfurter Liebespaare beschrieb, widmet sich diesmal Frankfurter Bräuchen in der kalten Jahreszeit. Neben anderem erfahren die Zuhörer, warum in Frankfurt der Beginn des Winters früher immer am 18. Oktober eingeläutet wurde, auch wenn es sich um einen goldenen Oktobertag handelte. Und warum Schulkinder an Nikolaus ihren Lehrer zum Fressen gern hatten. Auch die Geschichte des Frank-

furter Weihnachtsmarkts beleuchtet Silke Wustmann. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bilder zur Weihnacht
Die Weihnachtsgeschichte und ihre Bilderwelt sind im Frankfurter Liebhäuser zu sehen. Die Sonderausstellung beleuchtet die Ereignisse und Erzählungen rund um den Heiligen Abend sowie deren bildliche Darstellungen in Skulptur, Malerei und Grafik. Dazu hat das Museum kostbare Leihgaben aus 40 internationalen

Sammlungen zusammen gebracht. Pfarrer David Schell, Pfarrer am Museumsufer, führt Interessierte aus der evangelischen Gemeinde am Donnerstag, 8. Dezember, durch die Ausstellung. Wer mitfahren möchte, sollte sich bis spätestens 5. Dezember im Gemeindebüro unter der Nummer 37 39 79 anmelden. Die Teilnehmer treffen sich um 14.30 Uhr an der S-Bahn und fahren mit der S1 um 14.34 Uhr in Richtung Hauptbahnhof. Nach der Führung ist noch Zeit für einen Besuch im Café im Liebhäuser.

„Rate mal, wer hier spricht“

KRIMINALITÄT Präventionsrat warnt vor Trickbetrügnern - Schon mehrere Versuche in Sindlingen

Spätestens mit der Zeitumstellung ist sie da, die dunkle Jahreszeit. Graue Tage, lange Nächte – Einbrecher wissen das zu schätzen. Aber auch andere zwicklichtige Gestalten treiben dieser Tage ihr Unwesen. Im Präventionsrat berichteten mehrere Teilnehmer von Betrugsversuchen in Sindlingen. Insbesondere mit dem „Enkeltrick“ hätten Kriminelle versucht, Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Das geht so: Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Das soll dann von einem angeblichen Freund abgeholt werden.

Die Polizei rät:
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert.
- Vergeßens sein Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist. Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei über die 110, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt.

- Wenn Sie Opfer geworden sind: Wenden Sie sich an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.
Aktuell sind auch Betrüger unterwegs, die den Namen der Polizei für kriminelle Zwecke missbrauchen. In der Steinmetzstraße soll ein vorgeblicher Kriminalbeamter an den Türen geklingelt haben. Effektiv scheint aber auch hier der Betrug per Telefon zu sein. Der funktioniert so:
Die Betrüger rufen ihre Opfer an, geben sich als Polizisten aus und warnen vor einem angeblich geplanten Diebstahl. Auf dem Display des Telefons ist dabei die Notrufnummer 110 zu sehen.
Die Polizei rät:
- Lassen Sie Unbekannte vor Ih-

rer Wohnungstür: Sie sind grundsätzlich nicht verpflichtet, jemanden unangemeldet in Ihre Wohnung zu lassen.
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstausweis.
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben. Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten.
- Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

Metz erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service

- dazu stehen wir! -
Und Sie?

Wirz-Fernsehtechnik
Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen
Tel.: 069 - 37 1111
E-Mail: spwurz@t-online.de
www.iq-wirz.de

SCHMERZSCHLUCKER

... gut zu Fuß!

Hostastraße 20 · 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 · Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Zahnarztpraxis
Dr. M. Valentin MSc.
Master of Science

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und 15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Muthmacherstraße 1a
65931 Frankfurt Sindlingen
Telefon: 069-37108811
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten

KFZ KÜMMETH e.K.
Meisterservice für Ihr Auto

Schon wieder Winter – Licht, Frostschutz, Bremsen – wir prüfen und beheben. Für ein langes Autoleben!

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

Lebe Deine Stärken.

Wir suchen für das beste Team der Welt in Frankfurt-Sindlingen in der Kinder-Arche ab sofort einen

ERZIEHER (m/w)

Was wir uns für den Einstieg von Dir wünschen und was wir Dir bieten, findest Du unter: www.terminal-for-kids.de

Terminal for Kids gGmbH

Wir freuen uns auf Dich!

Heilen im Team

ZEHN JAHRE Ärztgemeinschaft in der alten Post

Am 2. Oktober 2006 war es soweit: Drei Ärzte eröffneten die lange geplante Gemeinschaftspraxis im früheren Post-Gebäude in der Sindlinger Bahnstraße für die gemeinsamen Patienten. Inzwischen sind zehn Jahre ins Land gezogen und einer der Gründer, Dr. Johannes Wollenweber, ist bereits in den Ruhestand entlassen, genau wie Frau Dr. Hesselmann, die viele Jahre im Team mitgearbeitet hat. Inzwischen ist die Praxis gewachsen, nicht nur, um dem großen Ansturm der wachsenden Patientenschar gerecht zu werden, sondern auch, weil die hausärztliche Versorgung umfangreicher geworden ist, zum Beispiel durch Programme zur Versorgung chronisch Kranker. Zurzeit teilen sich Dr. Renate Ahlers-Zimmermann, Elke Heitzmann und Dr. Matthias Müller die

Verantwortung für die Gemeinschaftspraxis. Im November 2013 kam Dr. Christiane Lehner unterstützend ins Team, wobei die Patienten von ihrer internistischen Ausbildung mit zusätzlicher Spezialisierung auf Diabetologie profitieren. Seit 2016 ist die Praxis auch in der Facharztausbildung tätig. Frau Kujath setzt in Sindlingen ihre bereits dreijährige Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin fort und unterstützt damit das Team. Neben der hausärztlichen Versorgung bieten die Ärzte noch weitere Leistungen an wie Ernährungsmedizin, Sportmedizin, Umweltmedizin, Naturheilkunde und Droge- und Schmerzmedizin. Den runden Geburtstag ihrer Gemeinschaftspraxis feierten sie Anfang Oktober mit Kollegen und Freunden.



Die Ärzte (von links) Elke Heitzmann, Renate Ahlers-Zimmermann und Matthias Müller. Foto: Michael Sittig

Martinsumzüge

Die Kindergärten St. Kilian und St. Dionysius sowie der evangelische Kindergarten begehen am Freitag, 11. November, den Tag des Heiligen Martin. Der Martinsumzug in St. Kilian beginnt um 16.30 Uhr und endet vor der Kita am Martinsfeuer, wo es

Glühwein und Brezeln gibt. Vor St. Dionysius wird um 17.30 Uhr ein Martinsspiel gezeigt, danach marschieren alle Kinder mit ihren Laternen zum evangelischen Kindergarten. Dort wird das Martinsfeuer entzündet.

BLÜTENREICH
Unsere Leistungen im Überblick

- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Gießpflege
- Gestecke und Pflanzschalen für Gedenktage
- Dauergrabpflege
- Bestattung
- Bestattungsvorsorge
- Kompetente Beratung
- Beet- und Balkonpflanzen
- Bepflanzungsservice

Friedhofsgärtnerei Emert
Grabgestaltung - Grabpflege

Frankfurter Str. 94 · 65779 Kelkheim
Tel.: 06195 9610223 · Fax: 06195 9610224
info@gärtnerei-emert.de · www.gärtnerei-emert.de

Danke für 50 Jahre Treue

ALEXANDER-APOTHEKE Jubiläumsfeier mit Kunden, Familie und Partnern

„Ich sage nur Danke“, sagte Alexander Krauß und freute sich über viele Gratulanten zum Jubiläum. Die Alexander-Apotheke feierte im Oktober ihr 50-jähriges Bestehen. Den ganzen Tag über besuchten viele, viele Kunden den Gründer und die heutige Inhaberin, Alexander Krauß' Tochter Miriam Oster. In der mit Luftballons geschmückten Apotheke half die ganze Familie mit, den Ansturm zu bewältigen. Miriam Osters Töchter Marie und Maud unterstützten Mutter und Großvater ebenso wie Sohn Merlin Oster. Der Waffeln backte. Auch die Mitarbeiterinnen Daniela Schubert, Beate Martin, Lena Braun und Filialleiterin Sabine Rössert boten Sekt und Saft an, überreichen kleine Geschenke und jede Menge Arzneien und Kosmetika: Aus Anlass des Jubiläums gab es auf alle

nicht-preisgebundenen Waren 25 Prozent Rabatt. Am Abend waren Geschäftsfreunde und Verwandte zu einem kleinen Empfang geladen. Den besuchte auch Christa Strohmaier, Mitbegründerin der Apotheke. Gemeinsam mit ihrem damaligen Ehemann Alexander Krauß richtete sie im Neubau der Sparkasse eine überaus moderne Apotheke ein. Am Vormittag des Eröffnungstags kam der Pharmazierat, um alles zu überprüfen und schließlich grünes Licht zu geben. Nachmittags kamen die ersten Kunden, erinnert sie sich an jenen Tag 1966. „Es liegt an, wir hatten gleich Kontakt zu den Ärzten“, berichtet sie von goldenen Zeiten für Apotheken, wie es überhaupt eine Zeit des Aufbruchs und der Unternehmungslust war: 1998 zog die Apotheke um an den heutigen Standort



Vor 50 Jahren gründete Dr. Alexander Krauß seine Apotheke in Sindlingen.

Huthmacherstraße 1. Am Ortsmittepunkt „Dalles“ verkehrsgünstig gelegen, bietet sie umfassende Beratung und Service und sogar einen Botendienst.



Im Einsatz für die Alexander-Apotheke: (von links) Botin Elisabeth Schmidt, Apothekerin Daniela Schubert, pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin Beate Martin, Filialleiterin Sabine Rössert, Apothekerin Miriam Oster, Maud Oster, Ugen Mäckel und PTA Lena Braun. Fotos: Michael Sittig

Hüpfen, spielen, informieren

HERBSTFEST Erntedank und offene Türen in der Kita St. Kilian

Die Kirche war voll, als die katholische Gemeinde St. Kilian Erntedank feierte. Der gemeinsame Gottesdienst der drei Kitas St. Kilian, St. Dionysius und St. Stephan war Auftakt zu einer gemeinsamen Veranstaltung der Kita St. Kilian und des Quartiersmanagements. Zum „Herbstfest“ bei sommerlichen Temperaturen steuerte Quartiersmanagerin Sandra Herberner eine Praterhüpfburg bei, die sich selbsttätig in Wellenbewegungen von einer Seite auf die andere schaukelte und die Kinder zu deren großem Vergnügen dabei mitnahm.



Wie das mit den Bügelperlen funktioniert, zeigt Marie Kaus den Hortkindern Jasmin, Dennis und Violetta.

Die Kita-Mitarbeiter sorgten mit Hilfe weniger Eltern für die Verpflegung. Viele Besucher blieben nach dem Gottesdienst zum Mittagessen, danach wurde es ruhiger. Kinder gingen in die verschiedenen Gruppenräume, um dort zu basteln und zu spielen. In der „Elfenrunde“ zum Beispiel zeigte Erzieherin Rita Mazza den Dreijährigen hübsche Schlüsselanhänger basteln lassen. In der „Drachengruppe“ steckten die Kleinen dicke Perlen auf Plastik-

schablonen. Anschließend wurde darüber gebügelt und das Ganze damit fixiert. „Wir nutzen das Fest auch, um uns bei einem Tag der offenen Tür vorzustellen“, erklärte Leiterin Angelika Mayer. Deshalb wurden im Vorfeld Familien angeschrieben, die ihre Kinder über das neue Internetportal „Kindernet“ vorangemeldet hatten. Sie konnten sich die Kita nun in aller Ruhe ansehen, über Öffnungszeiten und Angebote informieren und mit den Mitarbeitern sprechen. Informationen zur „Aktiven Nachbarschaft“ verteilte Sandra



Mama Sabrina Wilhelm hilft Louis (5) beim Einfädeln, Erzieherin Rita Mazza schaut zu. Fotos: Michael Sittig

Am 1. Advent

Die Vereine richten auch in diesem Jahr den Sindlinger Weihnachtsmarkt am ersten Advent aus. Vor der katholischen Kirche St. Dionysius und im Gemeindehaus finden Besucher am Sonntag, 27. November, ab 15 Uhr Gebäck und Gestecke, Bastel- und Handarbeiten, Kaffee und Kuchen und viele weitere Leckereien vor. Damit der Nikolaus die Kinder beschenken kann, haben Vereinsvertreter Geld gespendet. Für stimmungsvolles Ambiente sorgen zwei Weihnachtsbäume beidseits des Kirchenportals sowie Lichtspiele an der Fassade. Auch am Dalles und auf dem Richard-Weidlich-Platz sollen wieder Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt werden. Der Frauenchor Germania wird nicht nur seine beliebten Flammkuchen backen, sondern auch singen.

Bücherei

Der schöne Herbst heißt es am Mittwoch, 16. November, in der Stadtbücherei. Mama Eichhorn überrascht ihre Kinder mit roten Pullovern. Gut gewärmt erleben die Geschwister den Zauber des Herbstwaldes. Renate Donges-Kaveh stellt das Buch von Iwanura Kazuo Kindern ab vier Jahren im BuchKino vor. Beginn ist um 15.30 Uhr in der Sindlinger Bahnstraße 124.

Lesezauberfest Alle Kinder, die sich an der Aktion „Lesezauber“ der Stadtbücherei beteiligt haben, sind am Freitag, 18. November, 15 Uhr, zum Lesezauberfest in die Sindlinger Stadtbücherei eingeladen. Dort werden ihre Kunstwerke ausgestellt, Bücher verlost und das Theaterstück „Du hast angefangen! – Nein, Du!“ gezeigt.

Volkstrauertag abgesetzt

In diesem Jahr wird es keine Gedenkstunde zum Volkstrauertag geben. „Es kommen kaum noch Besucher in die Trauerhalle“, bedauerte Andreas Rühmkorf, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine, in einer Mitgliederversammlung. Der Vorstand habe deshalb beschlossen, die Veranstaltung, die für den 13. November geplant war, abzusagen. Der VdK teilt mit, dass er sich nicht in der Lage sieht, die Feierstunde so kurzfristig allein auszurichten.

Spielgeräte werden repariert

Seit einiger Zeit sind einige der Geräte auf dem beliebten Spielplatz am Feierabendweg gesperrt. CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin fragte im Grünflächenamt nach dem Grund dafür. Er erfuhr, dass die hölzerne Hängebrücke an der Rutschbahn aus Sicherheitsgründen erneuert werden müsse. Sie litt wohl an Altersschwäche. Ebenfalls erneuert werden die Stützbalken der Schaukel, die die regelmäßigen Sicherheitsprüfungen durch das Amt ebenfalls nicht mehr bestanden. Anlässlich dieser Reparaturen, die in den nächsten Wochen durchgeführt werden sollen, soll auch der Spielstand ausgetauscht werden, teilt Albrecht Fribolin mit.

Ein wenig Wärme für die Armen

DIREKTHILFE NEPAL Ursula Ochs bittet um Spenden für Wollschals



Vor zwei Jahren verteilte die Direkthilfe Steppdecken, die dankbar angenommen wurden. Fotos: Direkthilfe Nepal

Um Spenden für Wollschals bittet die Vorsitzende des Vereins Direkthilfe Nepal, Ursula Ochs. Die Sindlingerin reist demnächst in das schöne, aber arme Land. In erster Linie möchte sie Gespräche über den Wiederaufbau der Janata English School im Bezirk Ampipal führen, aber bei der Gelegenheit besucht sie auch die anderen Hilfsprojekte des Vereins. Dazu gehört das „Pashupati Welfare Center“ in Kathmandu. Es ist ein Altenheim in einem alten Hindutempel, in dem es weder Heizung noch fließendes Wasser gibt. Die

Betten stehen dicht an dicht in dunklen, zugigen Kammern und Gängen. Schwestern vom Orden der Mutter Theresa pflegen die Alten und Kranken, doch es fehlt es an allem, berichtet Ursula Ochs. Zwar reicht die staatliche Unterstützung von weniger als einem Euro pro Tag und Person aus, dass alle satt werden, doch mehr ist nicht drin. Seit mehreren Jahren unterstützt der Verein das Altenheim bereits. 2014 brachten die Helfer Steppdecken, diesmal sollen es Wollschals sein, zu etwa sechs Euro pro Stück. Damit jeder der 230 Bewohner einen bekommt, werden 1300 Euro gebraucht. Im Jahresetat des Vereins ist diese Ausgabe nicht drin, der wird für die Unterstützung der Schule, der Schüler und des Krankenhauses in Ampipal gebraucht sowie für den Wiederaufbau.

Der Wiederaufbau gestaltet sich schwierig

Wie berichtet betreut die Direkthilfe seit Jahren die Janata English School. Sie renovierte Räume, übernahm Schulpatenschaften, organisierte Schullehren und förderte Lehrer. Doch dann zerstörte das große Erdbeben im April 2015 nahezu alles. Ein Gebäude konnte notdürftig hergerichtet und wieder für den Unterricht genutzt werden. Aber der

Großteil der Schule ist zerstört. Drei Gebäudeebenen sind abgerissen und sollen durch erdbebensichere Fertighäuser ersetzt werden. Doch die Verhandlungen gestalten sich schwierig. Deshalb sucht die Vorsitzende der Direkthilfe nun den direkten Kontakt und fährt hin. „Wir haben viel erreicht und fühlen uns der Schule und vor allem den Kindern verbunden“, sagt Ursula Ochs. „Unser größter Wunsch ist es, da weiterzumachen.“

Neben der Schule und dem Altenheim wird sie auch die weiterführenden Internatsschulen besuchen, an denen Schützlinge des Vereins lernen, sowie das Krankenhaus in Ampipal. Die Direkthilfe spendet regelmäßig Geld für die Behandlung mittelloser Kranker. Außerdem sucht Ursula Ochs bei jeder Reise einen Kindergarten im Slum Thapathali in Kathmandu auf und bringt Kleinigkeiten mit: Kugelschreiber, Hefte oder 50 Euro, um eine neue Plastikplane als Dach aufzuspannen. Diese direkte Hilfe „macht viel Freude“, sagt die Sindlingerin.

Wer für die Wollschals spenden oder die Arbeit der Direkthilfe ganz allgemein fördern möchte, kann das auf folgendes Spendenkonto von Direkthilfe Nepal e.V. tun: IBAN: DE10 5005 0201 0200 4326 13 bei der Frankfurter Sparkasse, SWIFT-BIC: HELADEF1822



Solche großen Wollschals will die Direkthilfe Nepal wieder den Bewohnern eines Altenheims schenken.

Arbeitstag mit Pinsel und Farbe

KINDER- UND JUGENDHAUS Mitarbeiter von Celanese gestalten am „Sozialen Tag“ einen Toberaum

Was noch bis vor kurzem ein trister Keller-Abstellraum war, dient den Besuchern des Kinder- und Jugendhauses jetzt als bunter Toberaum. Möglich machte das ein sechsköpfiges Team des in Höchst und Sulzbach ansässigen Chemieunternehmens Celanese bei seinem „Sozialen Tag“. Einen Tag lang tauschten Mitarbeiter aus Personalabteilung, Facility Management, Forschung, Vertrieb und Unternehmenskommunikation Computer, Schreibtisch und Labor gegen Malerkleidung und Pinsel, um dem Abstellraum gemeinsam mit Mitarbeitern des Kinder- und Jugendhauses Farbe einzuhäuchen. Zunächst spachtelten sie Löcher zu, schmirgelten und strichen Decken und Wände. Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen malte das Projektteam verschiedene Comic-Motive an die Wand, die bereits zum Teil gemeinsam mit den Kindern ausgemalt wurden.

Ohne die Hilfe wäre der Raum noch nicht fertig

Nachdem der Raum in neuen Farben erstrahlte, verlegte das Celanese-Team noch einen neuen Teppich, der die Kinder künftig zum Spielen und Toben einladen soll. „Besonders Spaß gemacht hat die Möglichkeit, am Nachmittag mit den Kindern zusammen die Motive auszumalen“, war Celanese-Mitarbeiter Markus Fischer begeistert. „Beindruckend war auch, direkt die Dankbarkeit der Kinder zu spüren.“ Über den Einsatz freute sich vor allem Einrichtungsleiterin Christina Göhre: „Da wir unsere Raumaufteilung kürzlich neu orga-

nisieren haben, mussten die Kinder längere Zeit auf ihren Toberaum verzichten, der im Alltag oft gefehlt hat. Dank der Hilfe von Celanese konnten wir den alten Abstellraum sehr viel schneller zum neuen Toberaum umfunktionieren als geplant.“

Der soziale Tag im Kinder- und Jugendhaus Sindlingen ist Teil des ‚Monats des sozialen Engagements‘ von Celanese. Seit 2011 und ruft das Chemie-Unternehmen immer im September alle Mitarbeiter an seinen knapp 40 Standorten weltweit auf, die Gemeinden vor Ort mit sozialen Tagen zu unterstützen. Dieses Jahr wurden die Projekte erstmalig unter dem Dach der Celanese Foundation organisiert, einer von Celanese 2014 gegründeten Non-Profit-Organisation, welche die unternehmensweite Kultur des sozialen Engagements weiter fördern möchte. Im Rahmen dieser Stiftung können die Mitarbeiter dabei gleich doppelt Gutes tun. Für jede Stunde sozialen Engagements erhalten sie einen Spenden-Gutschein über zehn US-Dollar, den sie geprüften Einrichtungen weltweit zugute kommen lassen können. Der soziale Tag in Sindlingen ist nur eins von 29 Projekten, die das Unternehmen dieses Jahr mit rund 140 Mitarbeitern allein im Rhein-Main-Gebiet auf die Beine stellen wollte.

Weltweit motiviert die Stiftung alle Mitarbeiter zu einer „100.000-Stunden-Challenge“. Sie werden dabei unterstützt, gemeinsam mit Kollegen, Freunden und Familie 100.000 Stunden soziales Engagement zu leisten und so eine Million US-Dollar weltweit zu spenden. Dabei können nicht nur



Sechs Mitarbeiter von Celanese und die Leiterin des Kinder- und Jugendhauses, Christina Göhre, verwandelten eine Abstellkammer in einen Toberaum.

Stunden in Celanese-Projekten, sondern auch bei sozialem Engagement in der Freizeit gesammelt werden, etwa bei der lokalen Feuerwehr, in gemeinnützigen Vereinen oder bei selbst organisierten

Projekten in der Nachbarschaft. Damit die Mitarbeiter sich voll auf den sozialen Tag konzentrieren können, werden sie von Celanese einen Arbeitstag lang bezahlt freigestellt.

VdK

Rat und Hilfe
Sozialrechtliche Sprechstunden bietet der VdK Sindlingen an den Freitagen 4. und 18. November an. In den Räumen des Frankfurter Verbandes, Edenkobener StraÙe 20a, sind die Berater Renate Fröhlich und Helmut Dörnbach jeweils von 16 bis 18 Uhr anzutreffen. Sie informieren über das Schwerbehindertennrecht und helfen bei Kur- und Wohngeldanträgen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Nach Höchst
Von Schwanheim nach Höchst spazieren VdK und Touristenclub Sindlingen am Sonntag, 6. November. Die Monatswanderung beginnt mit der Busfahrt nach Schwanheim. Dazu steigen die Teilnehmer in den 55-er Bus, der um 9.54 Uhr an der Haltestelle Westerberger Straße (vor Rewe) Richtung Höchst abfährt. Wer weiter nördlich wohnt, kann um 9.56 Uhr am Tor West zusteigen.

Ausflugsfahrten
Der VdK weist auf ein Angebot des Busunternehmens Engelhardt GmbH für seine Mitglieder und alle Interessierten hin. Das Unternehmen bietet am Donnerstag 10. November, eine Fahrt nach Schlüchtern zum Gänseessen an und am Donnerstag 1. Dezember, eine zum Weihnachtsmarkt in Mannheim. Die Fahrtkosten betragen für den Ausflug nach Schlüchtern wahlweise oder 28 Euro (inklusive Gänseessen mit Rotkraut und Klößen) oder 24 Euro (inklusive Braten, Rotkraut und Klöße). Für die Tour nach Mannheim werden 13 Euro fällig. Anmeldungen nimmt Renate Fröhlich an.

Beitrag steigt
2017 steigt der Beitrag für die Mitgliedschaft im VdK um einen Euro pro Monat auf dann insgesamt 66 Euro im Jahr. Der Landesvorstand habe das aufgrund der immer angestiegenen Mitgliederzahl und der damit verbundenen erhöhten Kosten in Sozialgerichtsverfahren, für Personal, Raumanmietungen und Erweiterung der IT-Systeme beschlossen, teilt der Sindlinger VdK mit.

CHRISTOPH
Haustechnik-Spezial-Handlung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abwasserleitungen
- Hochwertige Baupenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien
- Klimatechnik

Sindlinger Bahnstrasse 38
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69-37 83 76
Telefax: 0 69-37 16 78
www.Christoph-Trade.de
Mail: info@christoph-trade.de

HOTEL POST

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16
65931 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02

eMail: info@airporthotel-post.de
www.airporthotel-post.de

1 monatige Zusage und mögliches Komplett-Service der Allianz

Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr Immobilienvermögen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Baufinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

Melanie Lünzer
Allianz Generalvertreterin
Holzengstraße 190
65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de
www.allianz-luenzer.de
Tel 0 69 30 65 73
Fax 0 69 30 20 87

Willi & Andreas Schmitt
Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 01 71-951 09 80 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

▲ Innenausbau	▲ Rolläden
▲ Türen	▲ Vordächer
▲ Fenster	▲ Laminatböden
▲ Verglasungen	▲ Parkettböden
▲ Türöffnung	▲ Sicherheitsbeschläge
▲ Panzerriegel	▲ Schließanlagen
▲ Schlüssel u. Schlösser	▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

Haustechnik
Hansch GmbH
Meisterfachbetrieb

Hakengasse 7
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-93 73 51 81
Fax 069-93 73 51 83
E-Mail: hansch@t-online.de

Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen
Heizungstechnik – Kundendienst
Wartungen

Hoffnungsfrohe Aspiranten

Die Anwärter auf den Thron des Apfelweinkönigs stellten sich in kurzen Filmbeiträgen vor, die Michael Sittig realisierte.



Der ewige Letzte Harald Fischer (hinten links) erhielt diesmal Unterstützung von Alexander Furtwängler (Mitte) und Markus Schmitt sowie der Klassenlehrerin des Trios an der Meister-Schule, Dagmar Eichfelder. Als „Meisteräppler 4b“ riefen sie: „Hopp, hopp, hopp, Meister-Äppler in de Kopf!“



„En Ebbelwoi geht immer nei“, wissen die Schoppen-Schmiede Markus Krämer, Wolfgang Seheh und Jochen Dollase. Sie waren 2014 Apfelweinkönige von Sindlingen.



„Liebes Volk, alles ist vergänglich“, seufzte Hasso Hör, Apfelweinkönig von 2015, und schwärmte vom „Kulturgut“ des Kelterns.



„Männer haben auch Gefühle. Dorscht zum Beispiel“, versicherte der Vorjahreszweite Jürgen Peters und verrät auch gleich „die drei schönsten Worte einer Frau“: „Essen ist fertig“, rief Traudlinda Peters.



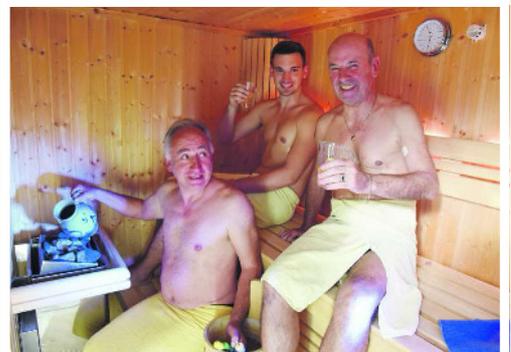
Goldisch Stöffche: Die „Bembelbube“ Ralf Riemenschneider (links) und Simon Stappert beim Probieren. Zusammen mit „Chef“ Patrick Stappert gewährten sie dem Publikum einen Blick in ihre „Goldgrube“, den Gärkeller.



Die Gärfreunde Gernot Kölbl, Gerald Carda und Martin Bertelmann überlegte, ob sie überhaupt mitmachen sollten. „Die trinke uns alles weg“, „Des war es Schand“, waren sie sich einig, bis einer die rettende Idee hatte: „Wir verlängern ihn“ – aus der Gießkanne.



„Sindlinger Ebbelwoikönig, des wär e Ding. Ich's noch nie gewese bin. Ich träume Tag und Nacht davon, drum hebt mich endlich uff de Thron“, wünschte sich Edwin Reinhardt.



Die „Ebbelwürmscher“ Michael und Johannes Sittig sowie Peter Busch gönnten sich „Ebbel-Wellness“ mit einem „Ebbelwoi-Aufguss“ in der Sauna.



Äpfel, Trester, Saft: Markus Werner zeigte, wie das Obst erst gewaschen, dann geschnitzelt und gepresst wird. Das alles geschieht auf seinem Obsthof, und nach der angemessenen Wartezeit heißt es dann: „Schenk en ei, de gude Ebbelwoi“.



Hesse aus Überzeugung, mit allem, was dazugehört: Matthias Schmidt, der mit Partner Ralf Teichmann als Keltergemeinschaft „In See 19“ antrat und weiß, woher die Knie- und Rückenschmerzen stammen: „The apple bites back“, Der Apfel beißt zurück.



Stefan Daube und Jörg Peters, früher Könige, letztes Jahr Letzte, beklagten ihren sozialen Abstieg, der bei Bier vom Budchen endete. Doch Bier ist teuer, deshalb kelterten sie wieder selbst und nahmen sich vor: „Mir wolle net mer Letzter wern, Harry, nimm die Sch...- Latern!“



So spannend war's noch nie

Fortsetzung von Seite 1

Doch wer war der Glückliche? Moderatorin Sonja Peters ließ die Leute zappeln. Sie bat zuerst „Frau Rauscher“ auf die Bühne. In Kopftuch und Kittelschürze übernahm Dagmar Eichfelder diese Rolle. 42 Jahre lang war sie Lehrerin an der Meister-Schule und kannte entsprechend viele der Gäste im Saal. „Ich habe viele Bindungen nach Sindlingen und komme immer gerne her“, versicherte die Unterliederbacherin. Anschließend verteilte sie kleine Auszeichnungen an die Kelterer, wobei die Letzten zuerst aufgerufen wurden. „Schatz, kommst Du mal?“ rief Sonja Peters ihren Ehemann Jörg und Kelter-Kumpel Stefan Daube. „In der Grundschule würden wir jetzt sagen: Wow, Du hast 208 Punkte geschafft!“, sagte sie und „Frau Rauscher“ überreichte dem Duo die Rote Lateme des Schlusslichts. Am Ende blieben nur noch die „Schoppen-Schmiede“ und Hasso Hör übrig – Bembel Eins und Fünf. „So eng war es noch nie“, urteilten die Stammgäste. Die Spannung stieg, bis Sonja Peters auflöste: 563 Punkte für die Schoppen-Schmiede (Bembel Eins), 564 für Hasso Hör. Damit geht der Titel erneut nach Sindlingen-Nord, und Hasso Hör kann bald eine Wand für die Ehrenurkunden frei machen. Zwei Wochen zuvor hatte sein Apfelwein auch beim Wettbewerb der Fischbacher Kerbeborsh den ersten Platz belegt. hn



Stoff für harte Jungs: O. Greil und Matthias Schmidt



Stimmgewaltig: Claudia Lamargese und Peter Teske



Prost! Verena Strebert, Flora Gräf und Marcel Gemander



Sauer macht lustig: Thilo Schütz

Die Reihenfolge

Platz Kelterer

- 1 Hasso Hör
- 2 Schoppen-Schmiede
- 3 Bembelbube
- 4 Markus Werner
- 5 Gärfreunde
- 6 Jürgen Peters
- 7 Ebbelwürmscher
- 8 Meisteräppler4b
- 9 Im Sec 19
- 10 Edwin Reinhard
- 11 Stefan Daube und Jörg Peters



Dufiprobe: Andrea Schwarz

Mädi und ihr Bub lieben Äbbelwoi

Ich bin ein Sindlinger Bürger und trinke gern ein Wein doch keiner von de Mosel, von Bensheim oder vom Rhein. Ich trink en Sindlinger Äbbelwei der schmeckt so spritzig und gut, da werd mer jung uns seelisch, egal ob katholisch, evangelisch. Drum heißt's bei uns stets in de Rund trink Sindlinger Äbbelwoi un bleibt gesund.e



En Äbbelwei zu trinke ist hier Tadtion den kelter selbst schon mein Sohn Aach werd ein Äbbelweikönig in Sindlingen gekürt der an einem Samstag wird probiert. En Äbbelwei trinken ist ein Genuss der aber nur im Gerippete sei muss.

Zum Abschluss, ich kann Euch berichte, auf Abführmittel könnt Ihr aach verzichten. Nach fünf bis sechs Schobbe aus em Gerippete oh wei stellt sich die Verdauung schnellstens ei und damit sei Euch gewiss, en gude Äbbelwei gibt aach en gude Sch... Drum heißt's bei uns stets in de Rund, trink Sindlinger Äbbelwoi un bleibt gesund. Prost.

Bach und Bizet, Wein, Weib und Gesang

Finnische Themen, ungarische Lustspiele, Bizet und Bach und Wein, Weib und Gesang nach Johann Strauß erwarten Besucher am

Sonntag, 13. November, in der evangelischen Kirche. Das Harmonika-Orchester Sindlingen hat ein vielfältiges Herbstkonzert vorbereitet. Es

ist zugleich der Sindlinger 1225-Jahrfeier gewidmet und beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wenn Pferde sprechen könnten

REITERVEREIN Weihnachtsfeier mit Vorführungen und Ponyreiten

Der Reitverein Sindlingen lädt alle Pferdefreunde – jung und alt – zur Weihnachtsfeier am Sonntag, 27. November, von 14 bis 17 Uhr in die Allesinastraße 1 ein. Verschiedene Reit- und Voltigiervorführungen werden geboten, hausgemachte Kuchen, Herzhaftes vom Grill und warme Getränke serviert und viele Überraschungen sind geplant. Das Brauchtum besagt, dass an Weihnachten in der heiligen Nacht die Tiere sprechen können. Sie reden unsere Sprache. So eigentlich auch unsere Pferde. Würdlich sie sich tatsächlich unterhalten, wissen wir nicht, aber viel-

leicht können wir manches Rätsel an unserer Weihnachtsfeier mit Euch und unseren Vierbeinern lösen. Ab 14 Uhr startet nämlich unsere Weihnachtsgeschichte mit Vierbeinern in der festlich geschmückten Reithalle. Im Rahmen der Erzählung präsentieren Reitschüler und Voltigierkinder ihr Können. An den diesjährigen Vorführungen nehmen auch die jüngsten Reitschüler teil, die im Ponyclub den Umgang mit den Pferden spielerisch lernen und ihre Fortschritte ebenfalls zeigen möchten. Am Ende der Darbietungen gegen 15 Uhr werden Geschenke über-

reicht und die jungen Gäste haben die Möglichkeit, selbst Pony zu reiten. Da das geführte Ponyreiten besonders bei Kleinkindern sehr beliebt ist, sind auch Familien und Tierfreunde ohne Vereinsmitgliedschaft herzlich willkommen, vergnügte Stunden im Reitstall mit Groß und Klein und natürlich den Ponys und Pferden Julchen, Floppy, Wendo, Davina, Daisy, Ferrari, Chris, Elisha, Naila und Summer zu verbringen. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage des Reitvereins Sindlingen e.V.: www.reitverein-sindlingen.de. Reitverein Sindlingen

Spannung garantiert

HANDBALL Die nächsten Heimspiele

Blieben die Herren auf Erfolgskurs? Haben die Damen ihr Tief überwunden? So oder so sind spannende Handballspiele garantiert, wenn die Teams der HSG Sindlingen-Zeilshaus ihre Heimspiele in der TVS-Halle, Mockstädter Straße austragen:

Sonntag, 6. November: 12.30 Uhr, weibliche E-Jugend, HSG – TSG Eppstein 2
14.40 Uhr, männliche E-Jugend, HSG – TSG Münster 3

Samstag, 12. November: 14.30 Uhr, männliche C-Jugend, HSG – MSG Schwalbach/Niederhöchststadt
16.15 Uhr, männliche B-Jugend, HSG – SG Sossenheim
18.00 Uhr: Herren II, HSG – FTG Frankfurt 2 a.K.

Sonntag, 13. November: 12.30 Uhr, männl. E-Jugend, HSG Sindlingen/Zeilshaus –

HSG BIK Wiesbaden
14.15 Uhr, männliche D-Jugend, HSG – SG Sossenheim
16.00 Uhr, Damen, HSG – HSG Main-Handball
18.00 Uhr, Herren I, HSG – HSG Main-Handball

Samstag, 26. November: 13.00 Uhr, männliche D-Jugend, HSG – TSG Münster 3

Sonntag, 27. November: 14.30 Uhr, weibl. E-Jugend, HSG – TG Eltville
16.00 Uhr, männl. E-Jugend, HSG – JSG Niederhofheim/Sulzbach 2
17.30 Uhr, Damen, HSG – TG Eltville
19.30 Uhr, Herren I, HSG – TG Eltville 2

Sonntag, 4. Dezember: 13 Uhr, männl. A-Jugend, JSG Hattersheim/Sindlingen/Zeilshaus – Langenhain/Breckenheim

Viktoria

Der Fußballclub Viktoria lädt alle Mitglieder am Freitag, 18. November, zur Jahreshauptversammlung ins Vereinsheim ein. Beginn ist um 20 Uhr.

Badminton

Am ersten Adventswochenende tragen die Badmintonspieler des TV Sindlingen mehrere Punktspiele in der heimischen Halle aus. Am Samstag, 26. November, 9.30 Uhr, spielen parallel TV Sindlingen II gegen TGS TGS Vorwärts Frankfurt IV und TV Sindlingen III gegen BV Frankfurt II. Direkt danach, um 12 Uhr, erwartet die erste Vertretung des TVS TG Vorwärts Frankfurt III. Am Sonntag, 27. November, spielen ab 9.30 Uhr TV Sindlingen I gegen VN Hattersheim und die Jugend gegen SV Fun-SV Fun-Ball Dortelweil II, ab 12 Uhr TV Sindlingen II gegen VN Hattersheim II und TV Sindlingen III gegen SV Fun-Ball Dortelweil VII.

Kfz-Meisterbetrieb
Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR
Tel. (069) 364206
Alt-Zeilshaus 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

Neueröffnung
Chennai und neuer Inhaber
Indisches Restaurant

Das Chennai ist im Raum Frankfurt das einzige Restaurant mit Nord- und Südindischen Speisen. Bei uns finden Sie Spezialitäten wie Tandoori Gerichte, Indische Currys, Südindische Thalys, Idly, Poori und Dosa Variationen.

Das Wohlbefinden unserer Gäste liegt uns vor allem am Herzen. In der hektik der Großstadt wollen wir eine kleine Oase des Genusses und der Entspannung bieten. Ihre Zufriedenheit ist für uns die Krone auf unseren Bemühungen.

Wir empfehlen unser Restaurant für Ihre Familien-, Weihnachts- oder Betriebsfeier

Businesslunch: ab 6,80€
Di.-Sa. von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Di-So, von 11:30-14:30 Uhr und 18:00-23:30 Uhr

Sindlinger Bahnstraße 83c Tel: 069-93735110
65931 Frankfurt Sindlingen



HEUSE BESTATTUNGEN
in guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
Das perfekte Ergebnis in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- Reparatur zum Fixpreis
- Kurze Wartezeit
- Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Brüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmling 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcord.de

LANGENBERG
Kraftfahrzeuginstandsetzung für alle Fahrzeugarten

Partner von: automotive systems

Forum für Vereine

Veranstaltungen, Fahrten, Ehrungen: Lassen Sie alle wissen, was sich in Ihrem Verein tut – im Simobla. Schicken Sie einfach eine Mail an simobla@sindlingen.de

HAARSTUDIO VENERA

Allesinstr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Di.	9:30 - 18:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do. - Fr.	9:30 - 18:30 Uhr
Samstag	9:00 - 15:00 Uhr



GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie es aus.

Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:
Stefan Gumb Malerwerkstätte
Herbart von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702



Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Begleitung in schwerer Stunde

HEUSE BESTATTUNG Beratung und Raum für Abschied

Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: Heuse Bestattungen.

Der Tod kennt keine Öffnungszeiten. „Wir sind grundsätzlich immer erreichbar, an 365 Tagen und rund um die Uhr“, sagt Kirsten Droste-Heuse, Geschäftsführerin von Heuse Bestattungen. Unabhängig davon unterhält die Pietät in Sindlingen ein Büro und einen Abschiedsraum. Dort können Menschen im Trauerfall in Ruhe alles mit Martin Eisenbeis oder einem anderen Mitarbeiter besprechen.

Seit 2009 die Firma Coloseus ihre Pietät an Heuse Bestattungen übergab, ist der Familienbetrieb Heuse in Sindlingen ansässig. Seine Wurzeln reichen jedoch wesentlich weiter zurück. Seit der Gründung 1897 führt die ehemalige Schreinererei Heuse in Weiterstadt auch Bestattungen durch. Das war damals durchaus üblich. „Sie kümmern sich nicht nur um die Särge, sondern auch um Abholung, Waschung und Aufbahrung“, berichtet Kirsten Droste-Heuse. In den 70-er Jahren gab die Familie die Schreinererei auf und konzentrierte sich ganz auf das Bestattungsgewerbe. Heute beschäftigt Inhaber Willi Heuse 20 Angestellte in Niederlassungen in Frankfurt, Weiterstadt, Darmstadt-Griesheim und Mörfelden-Walldorf.

Dabei steht stets der Mensch im Mittelpunkt. Und zwar nicht nur der Verstorbene, sondern auch die Angehörigen und Freunde. Deshalb hat Heuse Bestattungen im Hof hinter dem Sindlinger Büro in der Bahnstraße 77 einen Abschiedsraum eingerichtet. Dort kann ein Verstorbener im offenen Sarg aufgebahrt werden. „Man kann herantreten, berühren, begreifen, Abschied nehmen“, weiß Kirsten Droste-Heuse, dass das für viele Hinterbliebene wichtig ist. Auch Trauerfeiern mit bis zehn Personen haben hier Platz.

Generell machen die Bestatter alles möglich, was Trauernde wünschen. „Wer will, darf beim Waschen oder Anziehen dabei sein, im Bestattungswagen mitfahren oder bei der Einäscherung im Krematorium zusehen. Menschen können uns bei jedem Schritt begleiten“, versichert die Geschäftsführerin. Im Beratungsgespräch – im Büro oder zuhause – gehen die Bestatter mit den Hinterbliebenen alles durch. Feuer- oder Erdbestattung, Art der Grabstätte, Seebestattung



Kirsten Droste-Heuse und Martin Eisenbeis im Sindlinger Büro des Bestattungsunternehmens. Die Räume wurden gerade renoviert.

Foto: Michael Sittig

oder Friedwald, große Feier oder Abschied im engsten Kreis; Blumenschmuck, Musik, Termine mit Pfarrer oder Trauerredner abstimmen, Traueranzeigen, Trauerkarten, Danksagungen, auf Wunsch aus der eigenen Druckerei. So vieles ist zu bedenken. Und vieles ist zu tun. Vor allem im Hintergrund. Da müssen Behörden informiert, Abmeldungen und Beurkundungen vorgenommen und kaufmännische Arbeiten getätigt werden. „Der Kunde sieht uns in vielen Fällen nur einmal bei der Beratung und dann wieder bei der Beerdigung“, sagt Kirsten Droste-Heuse. Doch die Arbeit an sich summiert sich auf rund 40 Stunden pro Sterbefall. „Wir sind immer dabei, begleiten den letzten Weg zum Grab und führen nach der Beisetzung ein Abschlussgespräch“, sagt Martin Eisenbeis. „Das ist uns wichtig.“ Der Bestatter weiß auch um die Bedeutung von Abschiednahme und Trauerfeier. Das zu durchleben, den Tod zu akzeptieren helfe zu einem besseren Start in die Trauerphase, führt die Geschäftsführerin aus: „Hinterbliebene brauchen in der Regel Abläufe für die Trauer.“ Deshalb sei es gut, wenn es für Angehörige einen Ort zum Trauern gebe. „Mit anonymen Bestattungen tun sich Verwandte und Freunde oft schwer.“

Sie empfiehlt, sich rechtzeitig mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen. „Die meisten fangen damit an, wenn sie in Rente gehen“, ist ihre Erfahrung. Mit Hilfe eines Bestattungs-Vorsorgevertrags können

Menschen bereits zu Lebzeiten regeln, wie und wo sie beerdigt werden wollen. „Das läuft über ein Treuhandkonto und ist eine sehr sichere Sache“, sagt Kirsten Droste-Heuse. Ideal sei es, wenn das heikle Thema vorab in der Familie besprochen und geklärt werde. „Das nimmt den Druck heraus.“ Man bekomme oft zu hören „Macht mit mir, was Ihr wollt“, aber „dann müssen sich die Kinder kümmern und es bezahlen, und wenn nicht darüber gesprochen wurde, wissen sie nicht, was die Eltern gewünscht hätten.“

In Sindlingen ist an jedem dritten Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr Vorsorgeprechstunde. Heuse Bestattungen bietet darüber hinaus ein Vor- und Nachsorgeprogramm in der „Heuse Akademie“ an. Dabei haben Menschen Gelegenheit, sich beispielsweise einen Friedwald anzusehen, über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testamentgestaltung zu informieren, ins Theater oder den hessischen Landtag zu gehen oder einen Workshop zum Wohlfühlen mit Düften zu belegen. „Das Leben hat immer mindestens zwei Seiten. Eine ernste und eine heitere“, erklärt Kirsten Droste-Heuse. hn

Kontakt:
Heuse Bestattungen
Sindlinger Bahnstraße 77
www.heuse-bestattungen.de
Tel.: 0800 60 80 908 (gebührenfrei)

Aktive Nachbarschaft

Fahrt mit der Feldbahn
Eine Fahrt zum Feldbahnmuseum Frankfurt bietet das Quartiersmanagement Hermann-Brill-Straße am Sonntag, 6. November, an. Kinder zwischen drei und zehn Jahren können mit ihren Eltern entdecken, was eine Feldbahn ist: ein Zug, der mit Dampf angetrieben wird, kleiner als ein Personenzug, aber trotzdem in der Lage, Personen zu transportieren. Das können die Teilnehmer im Rebstockpark gleich ausprobieren. Außerdem können sie verschiedene Züge in Betrieb sehen, im Loksuppen Kaffee und Saft trinken und sich am großen Lagerfeuer aufwärmen. Für die Fahrt zum Rebstockpark werden öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Treffpunkt ist um 13.40 Uhr an der Bushaltestelle „Sindlinger Friedhof“, Rückkehr gegen 17 Uhr. Die Kosten für die Fahrt und den Eintritt ins Museum übernimmt das Nachbarschaftsbüro. Quartiermanagerin Sandra Herberner nimmt Anmeldungen unter der Nummer 069 3 75 63 97 20 an.

Kaffee Kultur Kaffee
Kaffee ist Kultur, in Deutschland wie in Eritrea. Die „Aktive Nachbarschaft“ des Quartiersmanagements lädt am Sonntag, 6. November, dazu ein, beides zu erleben. Von 15 bis 17 Uhr gibt es in den Räumen des Frankfurter Ver-

bands, Edenkobener Straße 20a, eine eritreische Kaffeezeremonie sowie den gewohnten Kaffee und Kuchen. Gastgeber sind Nachbarn aus Eritrea. Die Kosten trägt das Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft.

Quitten einkochen
Am Donnerstag, den 17. November, können Neugierige sehen, wie

aus Quitten Marmelade wird. Einige Frauen des Frauenfußballtreffs kommen um 9.30 Uhr im Nachbarschaftsbüro in der Hermann-Brill-Straße 3 zusammen, um die Früchte zu verarbeiten. Wer möchte, kann einfach dazu kommen. Er sollte ein Glas für die gemeinsam gekochte Marmelade und ein kleines, scharfes Messer mitbringen.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft

Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18,

E-Mail: i.gesiarz@sindlingen.deRedaktionsadresse: Michael Sittig, Allesinstr. 33, 65931 Frankfurt
Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 00502010000905026

Satz: Satz 21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH,
Hemannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.

Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverletzt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare